

Karg Connected; 29.09.2020 _Austausch

Angebot: Austausch	Eine Kita ohne Kinder - plötzlich zu! Erfahrungen mit digitalen Lernangeboten in Kitas und der Gestaltung von Übergängen für besonders Begabte und Hochbegabte
Referent*in:	Dr. Nadine Seddig; Moderation Lisa Pohlmeier; Co-Moderation
Uhrzeit:	15:30 - 16:15 Uhr
Themen, die besprochen wurden:	Kita digital - eine Option für die frühe Begabtenförderung? Welche Mehrwerte entstehen bei der Nutzung digitaler Medien in der Kita? Gerade für besonders begabte und hochbegabte Kinder können differenzierte digitale Angebote sinnvoll für ihre Förderung sein. Dazu sollte man aber nicht nur an den Einsatz von Handys und Pads denken (Beispiele zu finden im Protokoll zum Workshop „Digitale Medien in der Kita“ von Michael Neydek, FRÖBEL-Kita SieKids Ackermäuse in Braunschweig).
	Was ist dabei zu beachten? Analoge Angebot nicht vernachlässigen. Alters- und kindgemäße Angebote schaffen. Mit den Eltern klären, welche Angebote zu Hause genutzt werden (evtl. wird zu Hause viel gespielt, bzw. werden nicht altersgerechte Angebote mit älteren Geschwistern oder mit den Eltern genutzt).
	Gute Apps anbieten (z.B. für die Sprachförderung gibt es bereits sehr gute Angebote).

	Digitale Lernangebote setzen ein medien- pädagogisches Konzept voraus und müssen in die anderen Angebote der jeweiligen Kita eingebettet werden.
	Strahlungsfreie Kita? Kann das ein Thema sein? Sollte beachtet und nicht unterschätzt werden.
	Generell: digitale Medien sollten nicht in Konkurrenz zu analogen Angeboten stehen, sie sind eine sinnvolle Ergänzung und können gerade besonders und hochbegabte Kinder anregen und in ihrem Lerneifer unterstützen.
	Die Herausforderung liegt sehr oft in den schlechten Grundvoraussetzungen, Netz-Zugang, bzw. finanzielle Hürden in der Beschaffung von Hard- und Software.
	IT-Sicherheit und DSGVO beachten.
Vorgestellte Materialien, Tipps, Strategien	Der Einsatz digitaler Lernangebote muss zwingend in ein Konzept eingebettet sein.
	Dazu gehört die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte - technisch und inhaltlich.
	Eventuell bedürfen ältere pädagogische Fachkräfte einer speziellen Schulung. Sie müssen von der Sinnhaftigkeit der digitalen Lernangebote überzeugt sein, sonst könnte es zu einer eher ablehnenden Haltung dazu kommen.
	Der Einbezug der Eltern: Angebote entsprechender Praxisworkshops. Damit die Förderung auch zu Hause sinnvoll fortgesetzt werden kann. (Erwachsene nutzen das Handy eher konsumorientiert).
	Bericht aus Schweden, dass die Spielsucht bei Kita-Kindern sprunghaft angestiegen war, nachdem die digitale Infrastruktur zur Verfügung gestellt wurde, aber keine pädagogischen Konzepte vorlagen. Das wurde inzwischen korrigiert. Eine Studie gibt es darüber nicht. Diese

	Information stammt von einer Teilnehmerin, die eine Fachtagung in Schweden besucht hat.
	IT-Sicherheit und DSGVO beachten.
Verweise auf Literatur oder Internetlinks:	Kita FAQs der Karg-Stiftung: https://www.fachportal-hochbegabung.de/kita-fragen/
	www.kita-digital-bayern.de
Sonstige Anmerkungen	